

Konferenz „Ressourcen des Entscheidens“

Benedikt Nientied (Münster): Material gewordene Erfahrung. Parlamentarische Journals als Ressource des Entscheidens

Abstract

Die handgeschriebenen Journals der Mitglieder des Unterhauses des englischen Parlaments im 16. und 17. Jahrhundert sind eine wertvolle Quelle für die Erforschung der Geschichte dieser Institution. Während die offiziellen Schriftzeugnisse des Parlaments allzu oft Details aus dem Geschehen in der Kammer vermissen lassen, bieten die Mitschriften der Parlamentarier punktuell einen tieferen Einblick in Debatten, Prozesse und Ereignisse. Die eigentliche Motivation für ihre Anfertigung ist dagegen in der Forschung kaum beleuchtet worden. Es wurde angenommen, dass sie der Information Außenstehender dienten oder zum persönlichen Vergnügen ihrer Verfasser angefertigt wurden. In diesem Beitrag soll dagegen aufgezeigt werden, dass sie für den konkreten parlamentarischen Entscheidungsprozess eine wichtige Rolle spielten, indem ihre Anfertigung sowohl Neumitgliedern als auch altgedienten Parlamentariern die Möglichkeit bot, die immaterielle Ressource der Erfahrung handhabbar und anschlussfähig zu machen. Sie wirkten sowohl unterstützend im notwendigen Prozess des Erlernens der parlamentarischen Regeln und Gepflogenheiten als auch als zusätzliche Sicherungsmaßnahme für die Garantie eines konsistenten Entscheidungsprozesses und der dafür angewandten Verfahren. Ihre Existenz ist ein Ausdruck der spezifischen Eigenlogik des parlamentarischen Prozesses, der sich den Beteiligten nur aus der konkreten Beobachtung der Praxis des Entscheidens erschließen konnte und immer wieder neu geübt werden musste.